

VEREINIGUNG
ÖSTERREICHISCHER
INDUSTRIELLER

9/SN-53/ME



An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament
Dr.Karl Renner-Ring 3
1010 Wien

53 ZENTW.D. 9/9 87

Datum: 1. OKT. 1987

Verteilt: 2. OKT. 1987 *Maathem*

L. Pointner

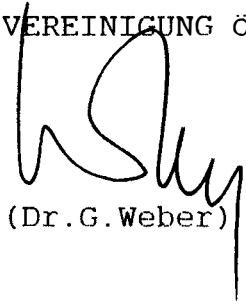
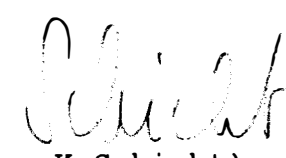
Wien, 1987 09 29
Mag.Sc/kar/1313

GZ. 00 0312/11-V/1/87

Entwurf eines Bundesgesetzes für die Leistung eines achten
zusätzlichen Beitrages zur Internationalen Entwicklungs-
organisation (IDA)

Die Vereinigung Österreichischer Industrieller erlaubt sich,
dem Ersuchen des Bundesministeriums für Finanzen entspre-
chend, anbei 22 Exemplare ihrer Stellungnahme zum Bundesge-
setz für die Leistung eines achten zusätzlichen Beitrages
zur Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) zu über-
mitteln.

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER INDUSTRIELLER


(Dr.G.Weber)
(Mag.K.Schicht)

Beilagen

**VEREINIGUNG
ÖSTERREICHISCHER
INDUSTRIELLER**

An das
Bundesministerium für Finanzen
Himmelpfortgasse 4-8
1010 Wien

Wien, 1987 09 29
Mag.Sc/kar/1312

GZ. 00 0312/11-V/1/87
Entwurf eines Bundesgesetzes für die Leistung eines achten
zusätzlichen Beitrages zur Internationalen Entwicklungs-
organisation (IDA)

Die Vereinigung Österreichischer Industrieller dankt dem Bundesministerium für Finanzen für die Übermittlung des Entwurfs eines Bundesgesetzes über die Leistung eines achten zusätzlichen Beitrages zur Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und erlaubt sich, hiezu wie folgt Stellung zu nehmen:

Angesichts der tragenden Rolle, die die Internationale Entwicklungsorganisation im Rahmen des Weltfinanzierungssystems bei der Bewältigung der Entwicklungs- und Schuldenprobleme der bedürftigsten Entwicklungsländer erfüllt, wird gegen die vorgesehene Leistung eines weiteren Beitrages der Republik Österreich zur IDA in Höhe von 1 246 160 000 Schilling - was einem Anteil von 0,7 % der Gesamtaufüllung entspricht - kein Einwand erhoben. Nach Auffassung der Industriellenvereinigung ist dieser Beitrag Österreichs gerechtfertigt, um der IDA - solidarisch mit den übrigen beitragenden Ländern - die Erfüllung ihrer Aufgabe als Financier und Katalysator für die ärmsten Länder der Dritten Welt zu ermöglichen und somit die Funktionstüchtigkeit der Finanzierungs-

mechanismen der Weltbankgruppe insgesamt zu stärken. Dies um so mehr, als der Weltbankgruppe - gemeinsam mit den regionalen Finanzierungsinstitutionen - bei der Bewältigung der gegenwärtigen krisenhaften Verschuldungssituation eine zentrale Rolle zukommt.


Im Hinblick auf einen möglichst effizienten Mitteleinsatz sind die im Rahmen der IDA in Angriff genommenen Modifikationen bei den Kreditvergabebestimmungen, insbesondere den Endlaufzeiten, zu begrüßen.

Aus der Sicht der Industriellenvereinigung sind weiters alle Anstrengungen willkommen, die in Zukunft österreichischen Firmen vermehrte Lieferungen von Waren und Dienstleistungen im Rahmen von Projekten, die von der IDA mitfinanziert werden, ermöglichen. So sollte die Einbindung österreichischer Firmen in die Durchführung von IDA-finanzierten Projekten durch das mit der Weltbank abgeschlossene Kofinanzierungsabkommen weiter verstärkt werden. Die Vereinigung Österreichischer Industrieller ersucht daher das Bundesministerium für Finanzen, die Interessen der österreichischen Exportindustrie im Rahmen der IDA - und der Weltbankgruppe insgesamt - weiterhin nachhaltig zu unterstützen.

Dem Ersuchen des Bundesministeriums für Finanzen entsprechend wurden 22 Exemplare dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER INDUSTRIELLER


(Dr. G. Weber)


(Mag. K. Schicht)